L-01-536 Schule fürs Leben - Bessere Schulen, mehr Qualität und gerechtere Bildungschancen für die Kinder dieser Stadt

Antragsteller*in: Karsten Dirk Gloger (Berlin-Kreisfrei KV)

Änderungsantrag zu L-01

Von Zeile 535 bis 544:
zu häufiger Medienkonsum zu Konzentrationsschwächen und anderen Verhaltensauffälligkeiten führen kann. ~~Und auch im Hinblick auf die Digitalisierung müssen wir soziale Ungerechtigkeiten im Blick behalten: Schüler*innen aus bildungsfernen Familien werden auch beim digitalen Wissen schnell abgehängt. Nicht alle Familien haben das Geld für mobile Endgeräte, und selbst wenn es Töpfe gibt, aus denen diese dann finanziert werden können, ist das häufig ein Ausschlussmechanismus – denn Eltern wissen häufig nicht, dass sie ihr Kind in einer Laptopklasse anmelden können, obwohl sie das Geld für den Laptop nicht haben. Hier gilt es, Hürden abzubauen; mobile Endgeräte dürfen keine Voraussetzung für den Schulbesuch sein, vielmehr wollen wir Schulen nach und nach damit ausstatten, sodass Schüler*innen sie kostenlos nutzen können.~~

Deshalb wollen wir Medienpädagogik und digitale Infrastruktur von Anfang an zusammen denken. Denn Digitalisierung ohne Medienpädagogik ist genauso wertlos wie eine gute Medienpädagogik ohne die entsprechende technische Infrastrukur.

Im Hinblick auf die Digitalisierung unserer Schulen müssen wir auch soziale Ungerechtigkeiten im Blick behalten: Schüler*innen aus bildungsfernen Familien werden auch beim digitalen Wissen schnell abgehängt. Nicht alle Familien haben das Geld für mobile Endgeräte, und selbst wenn es Töpfe gibt, aus denen diese dann finanziert werden können, ist das häufig ein Ausschlussmechanismus – denn Eltern wissen häufig nicht, dass sie ihr Kind in einer Laptopklasse anmelden können, obwohl sie das Geld für den Laptop nicht haben. Hier gilt es, Hürden abzubauen; mobile Endgeräte dürfen keine Voraussetzung für den Schulbesuch sein, vielmehr wollen wir Schulen nach und nach damit ausstatten, sodass Schüler*innen sie kostenlos nutzen können.

Begründung

Im Leitantrag des LAVO steht: „Digitalisierung muss der Pädagogik folgen nicht andersherum". Medienpädagogen und Medienexperten sehen das anders. Sie haben die Erfahrung gemacht, dass Lehrer*innen nach Medienpädagogischen Fortbildungen zurück an ihre Schule kamen und ihr gesamtes Wissen a) aufgrund fehlender Infrastruktur dort nicht anwenden konnten und b) infolge dessen die Medienpädagogischen Inhalte nach einigen Monaten wieder in Vergessenheit gerieten. Deshalb raten Medienpädagogen und Experten dringen dazu beides zeitgleich zu entwickeln und aufzubauen (Medienpädagogik und digitale Infrastrukur)